

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Vector Informatik GmbH Stuttgart	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	19.02.2021

### Vector Informatik GmbH

Stuttgart

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

#### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

##### Inhaltsverzeichnis

##### 1. Grundlagen des Unternehmens

- 1.1 Geschäftsmodell
- 1.2 Ziele und Strategien
- 1.3 Beteiligungsstruktur und Geschäftstätigkeit
- 1.4 Steuerungssystem
- 1.5 Technologie und Innovation

##### 2. Wirtschaftsbericht

- 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
  - 2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
  - 2.1.2 Branchenspezifische Rahmenbedingungen
- 2.2 Geschäftsentwicklung
  - 2.2.1 Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Verlauf
  - 2.2.2 Umsatz und Ertragslage
  - 2.2.3 Finanzlage
  - 2.2.4 Vermögenslage
  - 2.2.5 Mitarbeiter
  - 2.2.6 Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung

##### 3. Nachhaltigkeit

##### 4. Chancen- und Risikobericht

- 4.1 Internes Kontrollsystem
- 4.2 Risikomanagement
- 4.3 Chancen und Risiken

##### 5. Prognosebericht

##### 1. Grundlagen des Unternehmens

##### 1.1 Geschäftsmodell

Die Vector Informatik GmbH mit Sitz in Stuttgart ist ein global ausgerichtetes Unternehmen und agiert auf sechs strategischen Geschäftsfeldern:

##### Entwicklung verteilter Systeme

Vector entwickelt in engem Kontakt mit seinen Kunden Werkzeuge zum Entwurf und zur Realisierung verteilter Systeme. Mit dem Software-Paket PREEvision gelang eine erfolgreiche Etablierung im Bereich der EE-Architektur-Tools (EE=Elektrik-Elektronik-System).

Damit können alle EE-Entwicklungsphasen gemäß dem V-Modell durch Vector-Produkte umfassend unterstützt werden.

### **Steuergerätetest**

Die hohen Qualitätsanforderungen unserer Kunden an ihre Produkte und die immer noch steigende Komplexität der Anwendungen erfordern weitere Testhilfsmittel. Vector erweitert hierzu kontinuierlich die Funktion der etablierten Produkte und baut das Portfolio durch neue Produkte aus. Investitionen in neue Produkte konzentrieren sich auf Lösungen zum Testmanagement und Testdesign, vTESTcenter und vTESTstudio und auf die Hardwarelösung VT.

### **Diagnose im Fahrzeug**

Die Standardisierung und die Vereinheitlichung im Bereich der Fahrzeugdiagnose macht die aufwendige Entwicklung sehr leistungsfähiger Werkzeuge wirtschaftlich. Im Laufe des Jahres wurden weitere Produkte fertig gestellt und für die bestehenden Produkte neue Versionen herausgebracht.

### **Steuergeräte-Kalibrierung**

Das weit verbreitete Kalibrierungswerkzeug CANape wurde von unseren Kunden sehr gut angenommen. Die Verbreitung der weiterentwickelten VX-Systeme konnte weiter gesteigert werden. Das Produkt vCDM (Vector Calibration Data Management) wurde weiterentwickelt.

### **Steuergeräte-Software und Steuergeräte-Hardware**

Die starke Position von Vector im Bereich der Basis-Softwarekomponenten konnte bei wachsendem Markt verteidigt werden. Durch die Anwendung der ISO2626 in der Automobilindustrie ist die Nachfrage nach „Safety-Lösungen“ stark gestiegen. Die Vector Produktpalette wurde um eine Hardware-Plattform für Steuergeräte erweitert. Einsatzgebiete sind Kleinserien und Prototypen.

### **Prozessmanagementberatung**

Hierunter sind die Beratungsdienstleistungen zusammengefasst, die den Entwicklungsprozess unserer Kunden verbessern. Schwerpunktthemen sind Maßnahmen zur Effizienzsteigerung, Functional Safety, Softwarearchitektur, CMMI und Spice.

#### **1.2 Ziele und Strategien**

Die Vector Informatik GmbH verfolgt für ihre Geschäftsfelder eine Wachstumsstrategie mit dem Ziel die Kunden weltweit mit Produkten und Services auf höchstem Qualitäts- und Nutzenniveau zu unterstützen. Dies bedingt eine Ausdehnung des Produktportfolios sowie eine weiterhin intensive Marktbearbeitung durch weltweit operierende, lokale Vertriebsgesellschaften.

#### **1.3 Beteiligungsstruktur und Geschäftstätigkeit**

Die Vector Informatik GmbH ist das Stammhaus der Vector Gruppe. Hier werden zum größten Teil die Softwarewerkzeuge und -komponenten entwickelt, welche vom globalen Netzwerk der Tochtergesellschaften in eigener Ergebnisverantwortung vertrieben werden.

Ergänzt wird das Leistungsspektrum der Vector Gruppe durch die Beratungsdienstleistungen der Vector Consulting Services GmbH, mit deren Unterstützung die Entwicklungsprozesse der Vector Kunden optimiert werden.

#### **1.4 Steuerungssystem**

Neben dem für die Unternehmensgruppe gültigen Mission Statement erfolgt die Unternehmenssteuerung über das Vector Prozessmanagementsystem (VPMS) sowie die klassischen finanzzahlgetriebenen Überwachungssysteme.

Im Rahmen des VPMS werden zur Messung und Steuerung der Ausführungsgüte der unternehmensweit gültigen Arbeitsprozesse quartalsweise Metriken erhoben.

Zentrale Steuerungskennziffern auf finanzieller Ebene, welche monatlich kommuniziert werden sind:

- Umsatz und Umsatzwachstumsrate
- Wachstumsrate des Mitarbeiterbestands

#### **1.5 Technologie und Innovation**

Etwa 60 % der Beschäftigten sind in der Entwicklung von verbesserten und neuen Produkten tätig. Nahezu alle Produkte wurden in neuen Versionen mit zum Teil erheblich erweitertem Funktionsumfang auf den Markt gebracht. Somit ist sichergestellt, dass auch weiterhin ein komplettes Produktspektrum im höchsten Leistungs- und Qualitätsbereich angeboten werden kann.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die Vector Informatik GmbH ist hauptsächlich in der Fahrzeugindustrie (Automobile, Nutzfahrzeuge) tätig. Diese Branche ist direkt an die gesamtwirtschaftliche Entwicklung gekoppelt. Allerdings sind die Rahmenbedingungen der Vector Informatik GmbH nur indirekt von der Gesamt- und Automobilkonjunktur abhängig. Vielmehr bilden die auch antizyklisch zur Verfügung gestellten Investitions- und Entwicklungsbudgets der Fahrzeughersteller und -zulieferer den Rahmen für die Geschäftsentwicklung.

#### **2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Im Vergleich zum Vorjahr (3,8 %) verzeichnete die Weltwirtschaft einen Rückgang des Wachstums auf 3,1 %. Auch wenn sich zum Jahresende eine Lösung der Themen Handelspolitik und Brexit abzeichnete, erhielt das Wirtschaftswachstum im Jahresverlauf insbesondere durch die Handelspolitik einen Dämpfer.

Das Bruttoinlandsprodukt in der Eurozone verminderte sich auf 1,2 % und lag damit unter dem Vorjahreswert von 1,9 %. Die europäische Wirtschaft wurde durch die stabile Inlandsnachfrage gestützt. Belastend auf die konjunkturelle Entwicklung wirkte sich der Brexit Verlauf, Handelsspannungen sowie regionale politische Unsicherheiten aus.

In Deutschland führte die Verlangsamung des Welthandels zu einer Abschwächung der Produktion und einem Rückgang der Auftragseingänge. Gegenläufig dazu konnte in der binnenmarktorientierten Dienstleistungsindustrie und im Baugewerbe ein Anstieg des

Wachstums verzeichnet werden. Durch die gefestigte Lage am Arbeitsmarkt wurde der private Konsum gestützt. Insgesamt führte eine reduzierte volkswirtschaftliche Wertschöpfung zu einem Rückgang des Wachstums von 1,5 % in 2018 auf 0,6 % in 2019.

Die US-Wirtschaft war gekennzeichnet durch einen stabilen privaten Konsum und drei Leitzinssenkungen der Federal Reserve Bank. Dagegen wurde die Produktion im verarbeitenden Gewerbe durch die Unsicherheiten im globalen Handel belastet, was zu zurückgehenden Investitionen geführt hat. Das Wachstum der US-Wirtschaft von 2,3 % (Vorjahreswachstum 2,9 %) wurde durch einen starken Arbeitsmarkt und eine Arbeitslosenquote, welche auf ein 50-Jahres-Tief gesunken ist, gestützt.

In Japan wurde das Wirtschaftswachstum von 0,3 % im Vorjahr auf 0,7 % in 2019 gesteigert. Als Gründe dafür sind die Stabilität des verarbeitenden Gewerbes sowie des privaten Konsums zu nennen, wodurch die weniger dynamische Entwicklung im verarbeitenden Gewerbe aufgefangen wurde.

In Asien (ohne Japan) wurde das Wachstum durch den Handelskonflikt stark beeinträchtigt. In China wurde den negativen Auswirkungen der US-amerikanischen Zölle und des schwächeren Welthandels mit Steuersenkungen und Infrastrukturausgaben begegnet. Insgesamt wurde mit 5,2 % im Jahr 2019 gegenüber 6,2 % im Jahr 2018 ein reduziertes Wachstum verzeichnet.

### **2.1.2 Branchenspezifische Rahmenbedingungen**

Bei einem stabilen westeuropäischen Absatzmarkt und einem geringen Minus von annähernd 1 % auf dem US- amerikanischen Markt, verzeichnet der weltweite PKW- Markt im Jahr 2019 einen Rückgang von etwa 5 %. Die weltweite Schwäche ist auf die nachlassende Nachfrage des chinesischen Marktes zurückzuführen, welche mit einem Rückgang von 10 % signifikant unter dem Vorjahr lag.

Gegenläufig zu diesem Nachfragerückgang wird einer aktuellen Roland-Berger-Studie zufolge, die Bedeutung von Elektronik und Software im Auto rasant zunehmen. Es wird davon ausgegangen, dass der Kostenanteil elektronischer Komponenten im Verhältnis zu allen Bauteilen voraussichtlich von zurzeit rund 16 Prozent bis 2025 auf etwa 35 Prozent wachsen wird.

Das zunehmende Gewicht von Elektronik und Software wird maßgeblich mit dem Wachstum bei Elektromobilität, Vernetzung und autonomem Fahren begründet. Der Studie „Computer on Wheels/ Disruption in Automotive Electronics and Semiconductors“ nach, lässt sich ungefähr ein Viertel der zusätzlichen Kosten auf die Digitalisierung zurückführen, während die Elektrifizierung des Antriebsstrangs zu mehr als der Hälfte des Kostenanstiegs beiträgt.

In diesem hochtechnischen Wachstumsumfeld der Mobilitätstechnologien sieht sich die Vector Gruppe gut positioniert.

## **2.2 Geschäftsentwicklung**

### **2.2.1 Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Verlauf**

Für die gesamte Vector Gruppe wurde 2018 ein Umsatz in Höhe von rund 691 Mio. EUR für das Jahr 2019 geplant. Dieser Plan wurde deutlich übertroffen. Dabei konnten die Umsätze weltweit stärker als geplant gesteigert werden.

### **2.2.2 Umsatz und Ertragslage**

Der Umsatz der Vector Informatik GmbH liegt mit 589,9 Mio. EUR um 79,5 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau von 510,4 Mio. EUR und ist damit um 15,6 % gestiegen. Zu diesem Umsatzwachstum trägt das Geschäft mit Tochtergesellschaften mit einem Anstieg von 32,1 Mio. EUR und die Verkäufe an Dritte mit einer Steigerung von 47,5 Mio. EUR bei.

Die Materialaufwandsquote ist durch den gestiegenen Zukauf von Entwicklungsdienstleistungen von 12,9 % auf 14,1 % gestiegen.

Der Personalaufwand ist durch die Gehaltssteigerungen, den fortgeführten Personalaufbau und variablen Vergütungen im Vorjahresvergleich 38,2 Mio. EUR höher und damit um 22,5 % angestiegen.

Die planmäßigen Abschreibungen sind in Folge der Investitionstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 Mio. EUR (26,4 %) auf 21,4 Mio. EUR gestiegen.

Der Jahresüberschuss lag mit 194,6 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau von 166,1 Mio. EUR und den Planerwartungen. Dies entspricht einem Ergebniswachstum von 17,2 %.

### **2.2.3 Finanzlage**

Die zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelfonds betragen Mio. EUR

	2019
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	185,70
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-169,64
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-23,13

Die Finanzlage ist weiterhin stabil und sichert das nachhaltige Wachstum sowie die Investitionen.

### **2.2.4 Vermögenslage**

Das Sachanlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 145,5 Mio. EUR erhöht. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag auf dem Erwerb neuer Gebäude sowie Erweiterungsinvestitionen in Form von Bautätigkeiten.

Durch Investitionen und höhere außerplanmäßige Abschreibungen hat sich das Finanzanlagevermögen um 7,1 Mio. EUR auf 69,9 Mio. EUR gemindert.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 85,3 % auf 86,1 % verbessert.

### **2.2.5 Mitarbeiter**

Im Berichtszeitraum waren durchschnittlich 2.016 Mitarbeiter beschäftigt. Dies bedeutet einen Anstieg der Mitarbeiterzahlen um 401 Mitarbeiter. Am Jahresende waren inklusive der Auszubildenden 2.169 Mitarbeiter beschäftigt.

Hinsichtlich der Frauenquote wurden keine Festlegungen getroffen.

### **2.2.6 Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung**

Die Gesamtbeurteilung des Geschäftsjahres 2019 fällt sehr positiv aus. Es wurden historische Bestwerte bei Umsatz, Ertrag und Liquidität erzielt. Die Strategie der Präsenz in den Wachstumsmärkten mit eigenen Vertriebsgesellschaften hat sich als erfolgreich erwiesen.

### **3. Nachhaltigkeit**

Die Vector Informatik GmbH verfügt über eine stabile Eigentümer- und Finanzierungsstruktur, welche die langfristige Weiterentwicklung des Unternehmens sicherstellt.

Die Schonung von Ressourcen, aber auch die kontinuierliche Weiterentwicklung der einzelnen Tochtergesellschaften sind das Spiegelbild einer auf Langfristigkeit und Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmenspolitik.

### **4. Chancen- und Risikobericht**

#### **4.1 Internes Kontrollsystem**

Es ist ein internes Kontrollsystem (IKS) zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung (einschließlich Anhangerstellung und Lageberichterstattung) eingerichtet. Das rechnungslegungsbezogene IKS beinhaltet Grundsätze, Verfahren, Regelungen und Maßnahmen zur Sicherstellung einer vollständigen, richtigen und zeitnahen Erfassung von Geschäftsvorfällen unter Einhaltung der regulatorischen Vorgaben.

Basis des IKS innerhalb der Aufbau- und Ablauforganisation bilden das 4-Augen-Prinzip und die konsequente Umsetzung von Funktionstrennungen sowie Richtlinien, Verfahrensanweisungen und Genehmigungsprozesse, die durch das interne Informations- und Kommunikationssystem unterstützt werden. Fehlerverhindernde und -aufdeckende Maßnahmen sind in Form von systemunterstützten und manuellen Kontrollen in den Prozessen integriert oder als Überwachungskontrollen im Verantwortungsbereich von Bereichs-/Abteilungsleitern bzw. Geschäftsführern eingerichtet.

#### **4.2 Risikomanagement**

Ziel des Risikomanagementsystems der Vector Informatik GmbH ist es, den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens abzusichern, in dem etwaige bestandsgefährdende Risiken oder die Unternehmensentwicklung beeinträchtigende Tatsachen frühzeitig aufgedeckt, analysiert und mit Maßnahmen belegt werden. Dabei erfolgt, aufbauend auf regelmäßigen Rücksprachen der Geschäftsleitung mit Bereichsverantwortlichen, für identifizierte Risiken eine Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe des potenziellen Schadens auf der Basis des Risikomanagementhandbuches und eines Risikoerfassungs- und Evaluierungsbogens. Diese Bewertung steuert mögliche Handlungsstrategien.

Hierbei sind wir uns darüber im Klaren, dass eine vollständige Risikoabwehr nicht möglich ist, da manche Risiken entweder nicht unmittelbar transparent sind oder geeignete Abwehrmaßnahmen nicht zur Verfügung stehen. Zudem erfordert unternehmerisches Handeln vor dem Hintergrund eines gewinnorientierten Wachstums auch das bewusste Abwägen von Risiken und Chancen.

Zentrales Element des allgemeinen Risikomanagements ist, neben dem Risikomanagementhandbuch und dem Risikoerfassungs- und Evaluierungsbogen, das Reporting-System, welches für alle voll konsolidierten Gesellschaften die folgenden Berichte generiert:

- Monatliche, gesellschaftsbezogene Ergebnisberichte (beinhalten Gewinn- und Verlustrechnung, Cash- Flow sowie Abweichungsanalysen)
- 12-Monats-Liquiditätsplan, der monatlich rollierend fortgeschrieben wird
- Ergebnisberichte der Produktlinien und Produktgruppen

Die jeweiligen Berichte werden monatlich den zuständigen Verantwortlichen zur Verfügung gestellt.

#### **4.3 Chancen und Risiken**

Insbesondere der Einsatz der Softwarekomponenten in Kraftfahrzeugen und die Entwicklung von Steuergeräten beinhaltet durch nicht vollständig auszuschließende Fehler ein erhöhtes Haftungsrisiko. Neben der Produkthaftung, welche über eine weltweite Versicherung gedeckt ist, kann vor allem eine ebenfalls abgesicherte, mitverschuldete Rückrufaktion zu erheblichen Kosten führen.

Um diese Risiken zu begrenzen, wurden mit den Kraftfahrzeugherstellern und Zulieferern Rahmenverträge mit Haftungsbegrenzungen abgeschlossen.

Wie in den vergangenen Jahren, können durch den wachsenden Elektronik- und Softwaremarkt für Automobile zunehmend Wettbewerber ermutigt werden mit eigenen Produkten in diesen Markt einzutreten.

Aufgrund der globalen Geschäftstätigkeit bestehen Währungsrisiken, insbesondere gegenüber dem US-Dollar und dem japanischen Yen.

Durch den Ausbruch und die Verbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 könnte sich nach Einschätzungen der OECD derart auf Produktion und Konsum auswirken, dass einige Volkswirtschaften in eine Rezession abrutschen könnten. Dies birgt das Risiko eines temporären Umsatz- und Ergebnismrückgangs.

Diesen Risiken stehen die aktuelle Wettbewerbsposition von Vector und sich daraus ergebende Chancen gegenüber, welche bei der Gesamtbeurteilung der weiteren Entwicklung zu beachten sind.

Vector verfügt in allen seinen Geschäftsfeldern über eine hervorragende Marktstellung und eine jahrzehntelange Kompetenz und investierte in hohem Maße in zukunftsweisende Technologien.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass aus heutiger Sicht keine existenzbedrohenden Umstände für die Gruppe bekannt sind.

### **5. Prognosebericht**

Auch wenn die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2020 eine weiter positive Geschäftsentwicklung in Europa, den USA und Asien zeigen, ist durch die Verbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 und dem dadurch möglichen Nachfragerückgang im Vergleich zu 2019 von einem aktuell noch nicht quantifizierbaren Umsatz- und Ergebnismrückgang auszugehen. Die genaue Entwicklung wird von der Dauer und Weiterentwicklung der Pandemie abhängen. Hier ist eine verlässliche Schätzung aufgrund der hohen Dynamik aktuell nicht möglich.

Die Intensivierung der Marktbearbeitung in Süd- und Osteuropa sowie in Südamerika wird planmäßig fortgeführt. Innerhalb der nächsten beiden Jahre erwarten wir eine weitere Regionalisierung der Entwicklungsaktivitäten unserer Kunden. Hierzu bereitet sich Vector personell und organisatorisch vor, um den steigenden Anforderungen des Marktes bezüglich Innovationskraft, Produktqualität und Servicestärke begegnen zu können. Die Entwicklungsstandorte Stuttgart, Karlsruhe und Regensburg werden weiter ausgebaut.

**Stuttgart, 7. Mai 2020**

**Vector Informatik GmbH**

**Geschäftsführung**

**Dr. Thomas Beck**

**Thomas Riegraf**

**Bilanz zum 31. Dezember 2019**

**Aktiva**

	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	33.453.147,23	35.578.461,08
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	280.629.324,42	166.455.500,84
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.447.554,00	22.079.287,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	39.268.606,82	14.314.394,08
	348.345.485,24	202.849.181,92
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	54.726.805,37	55.162.951,57
2. Beteiligungen	14.986.036,06	17.464.679,06
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	207.130,23	235.901,90
4. Anzahlungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	4.198.707,75
	69.919.971,66	77.062.240,28
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	3.404.684,00	5.293.957,47
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	26.530.134,70	16.930.357,70
	29.934.818,70	22.224.315,17
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.221.447,09	60.215.531,40
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	49.213.436,39	54.190.831,25
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	12.414,38
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.667.799,44	2.845.451,36
	116.102.682,92	117.264.228,39
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens Sonstige Wertpapiere	287.952.721,06	229.558.193,46
IV. Flüssige Mittel	156.071.926,37	163.130.221,08
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.748.413,99	2.470.389,53
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	54.177,04
	1.045.529.167,17	850.191.407,95

**Passiva**

	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.150.000,00	1.150.000,00
II. Kapitalrücklage	76.500,00	76.500,00
III. Gewinnvortrag	704.239.857,37	558.164.874,66
IV. Jahresüberschuss	194.608.605,39	166.074.982,71
	900.074.962,76	725.466.357,37

	Stand am 31.12.2019 EUR	Stand am 31.12.2018 EUR
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	1.373.807,00	920.595,00
2. Steuerrückstellungen	6.288.519,00	28.400.577,28
3. Sonstige Rückstellungen	47.343.239,63	38.064.122,25
	55.005.565,63	67.385.294,53
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.500.000,00	15.625.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	762.120,72	1.326.714,04
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.842.620,76	7.827.609,61
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.366.514,99	4.722.439,18
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	51.334,70	114.218,18
6. Sonstige Verbindlichkeiten	40.927.845,70	13.124.302,35
	71.450.436,87	42.740.283,36
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	18.998.201,91	14.599.472,69
	1.045.529.167,17	850.191.407,95

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

	2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse	589.948.400,86	510.387.902,70
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	-1.961.112,69	1.703.450,29
3. Sonstige betriebliche Erträge	14.345.240,38	9.950.244,51
	602.332.528,55	522.041.597,50
<b>4. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	49.914.997,14	43.476.794,87
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	33.510.764,42	22.562.583,50
	83.425.761,56	66.039.378,37
<b>5. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	179.146.099,02	146.604.748,04
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	29.374.289,29	23.684.359,81
	208.520.388,31	170.289.107,85
<b>6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	21.423.422,32	16.955.392,57
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	57.581.230,93	49.598.451,85
	231.381.725,43	219.159.266,86
<b>8. Erträge aus Beteiligungen</b>	47.412.592,26	22.838.109,28
<b>9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	4.209.711,41	4.307.579,00
<b>10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	12.201.192,58	4.858.848,49
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	921.755,57	510.650,21
<b>12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	74.550.853,82	74.326.854,14
	-36.051.498,30	-52.550.664,56
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	195.330.227,13	166.608.602,30
<b>14. Sonstige Steuern</b>	721.621,74	533.619,59
<b>15. Jahresüberschuss</b>	194.608.605,39	166.074.982,71

### Anhang für das Geschäftsjahr 2019

#### 1. Allgemeine Grundlagen

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind im Jahresabschluss der Vector Informatik GmbH, Stuttgart (Amtsgericht Stuttgart, HRB 17317), die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften angewandt worden.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Vorjahreszahlen im Sinne des § 265 Abs. 2 HGB sind angegeben.

Notwendige Bilanzvermerke sind bei den jeweiligen Posten im Anhang angeben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## **2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

### **Anlagevermögen**

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten- bzw. Herstellungskosten, soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert zwischen EUR 250,00 und EUR 800,00 werden im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie den Beteiligungen war im Berichtsjahr eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag aufgrund nachhaltiger Verluste der Gesellschaften erforderlich.

### **Vorräte**

Die Vorräte sind unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Fremdkapitalzinsen sind in den Herstellkosten nicht enthalten.

Die unfertigen Leistungen sind vereinfachend retrograd auf Basis der Verkaufspreise ermittelt worden. Grundlage für die Bewertung der fertigen Erzeugnisse und Waren bilden die Anschaffungskosten. Die Bewertung erfolgt mit dem gleitenden Durchschnittspreis.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden vollständig abgeschrieben. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 1 % gebildet.

### **Wertpapiere des Umlaufvermögens**

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit dem gleitenden Durchschnittspreis bewertet. Es erfolgt grundsätzlich eine Abschreibung auf den Börsen- oder Marktpreis am Bilanzstichtag, sofern dieser unter dem gleitenden Durchschnittspreis liegt. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, erfolgt eine Zuschreibung bis höchstens zu den historischen Anschaffungskosten.

### **Flüssige Mittel**

Die Flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

### **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Stichtag darstellen.

### **Eigenkapital**

Das Eigenkapital ist mit dem Nennwert ausgewiesen.

### **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage anerkannter versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method) unter Zugrundelegung der Heubeck-Richttafeln 2018 G ermittelt. Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Dabei wird derzeit von jährlichen Anpassungen von 2,0 % bei den Renten ausgegangen.

Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wird in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei der Abzinsung pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt.

Der Rechnungszinssatz basiert entsprechend § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB auf dem von der Deutsche Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre in Höhe von 2,71 % (i. V. 3,21 %).

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich zum 31. Dezember 2019 im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre eine Verminderung der Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 784 (Unterschiedsbetrag).

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen, unbelastet und insolvenzsicher sind, sowie ausschließlich zur Erfüllung von Pensionsverpflichtungen dienen (Deckungsvermögen) wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB unmittelbar mit den korrespondierenden Schulden verrechnet.

### **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in angemessenem Umfang. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung angemessener Preis- und Kostensteigerungen sowie bei den langfristigen Personalarückstellungen unter Berücksichtigung von alters- und geschlechtsspezifischen Fluktuationswahrscheinlichkeiten. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutsche Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Zeitwertkonten werden nach den Richtlinien des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) gem. § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB i. V. m § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Zeitwertkonten erfolgt unter Verwendung eines Rechnungszinssatzes von 1,97 % und auf der Grundlage der Heubeck-Richttafeln 2018 G nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Wie im Vorjahr wird eine Bezügedynamik von 2 % unterstellt.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen, unbelastet und insolvenz sicher sind, sowie ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Verpflichtungen aus Zeitwertkonten dienen (Deckungsvermögen) wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB unmittelbar mit den korrespondierenden Schulden verrechnet.

Das Deckungsvermögen ist zum Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens (Rückdeckungsversicherungen) entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 4 Satz 3 HGB und besteht aus dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsnehmers zuzüglich eines gegebenenfalls vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (so genannte unwiderrufliche Überschussbeteiligung).

Erfolgswirkungen aus der Änderung des Diskontierungssatzes, Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens und laufende Erträge des Deckungsvermögens werden im Finanzergebnis gezeigt.

#### **Erhaltene Anzahlungen**

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sind zum Nennwert bilanziert.

#### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

#### **Währungsumrechnung**

Auf fremde Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von über einem Jahr erfolgt die Fremdwährungsbewertung unter Berücksichtigung des Anschaffungskosten- bzw. Imparitätsprinzips.

### **3. Erläuterungen zur Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Aufgrund gesunkener Ertragsaussichten wurden Anteile an verbundenen Unternehmen mit einem Wert von TEUR 9.586 und Beteiligungen in Höhe von TEUR 2.500 außerplanmäßig abgeschrieben.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in dem als Bestandteil des Anhangs beigefügten Anlagengitter dargestellt.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. TEUR 49.213 (Vorjahr TEUR 54.191).

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen ist ein Betrag in Höhe von TEUR 214 (Vorjahr TEUR 228) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Vorsteuern in Höhe von TEUR 1.224 (Vorjahr TEUR 897), welche erst im Folgejahr abziehbar sind.

#### **Flüssige Mittel**

Der Posten enthält den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

#### **Eigenkapital**

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 784. Dieser ist nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

Aus Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen stehen somit für Ausschüttungszwecke EUR 898 Mio. zur Verfügung.

#### **Pensionsrückstellungen**

Angaben zur Verrechnung mit Deckungsvermögen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Pensionsverpflichtung	46.098	40.221
./. Deckungsvermögen	44.724	39.300
Pensionsrückstellung	1.374	921

#### **Steuerrückstellungen**

Die Steuerrückstellungen sind auf der Grundlage der steuerlichen Bemessungsgrößen bilanziert (im aktuellen Jahr TEUR 6.289).

#### **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen personalbezogene Rückstellungen für Urlaub, Überstunden, Tantieme und Sondervergütungen (TEUR 45.405).

Angaben zur Verrechnung von Deckungsvermögen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit der Verpflichtung aus Zeitwertkonten:

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Rückstellung für Zeitwertguthaben	2.470	963

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
./.. Deckungsvermögen Rückstellung für Zeitwertguthaben/ (i. V. aktiver Unterschiedsbetrag)	2.246	1.007
Der Betrag wird als Rückstellung für Zeitwertguthaben ausgewiesen.	224	-54

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Restlaufzeit bis 1 Jahr	3.125	3.125
Restlaufzeit 1-5 Jahre	9.375	12.500
	12.500	15.625

Die Darlehen sind vollständig durch Grundpfandrechte gesichert.

Alle anderen Verbindlichkeiten haben bzw. hatten im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen teilweise branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen wie im Vorjahr in voller Höhe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 39.489 (Vorjahr TEUR 12.384) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit über TEUR 7 (Vorjahr TEUR 4).

### Latente Steuern

Latente Steuern werden insbesondere für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen ermittelt.

Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt 30,53 %.

Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. In 2019 ergab sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Dieser wurde in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

## 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt:

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Inland	253.844	220.610
EU- Länder	96.253	79.161
Drittländer	239.852	210.617
	589.949	510.388

### Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 4.239 (Vorjahr TEUR 47) enthalten. Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus der Zuschreibung zu Wertpapieren des Umlaufvermögens sowie Steuererstattungen aus Vorjahren.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 4.939 (Vorjahr TEUR 6.158).

### Personalaufwand

Im Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 3.828 (Vorjahr TEUR 3.417) enthalten.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 76 (Vorjahr TEUR 26) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 4.184 (Vorjahr TEUR 4.728).

### Beteiligungsergebnis

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen in Höhe von TEUR 45.286 (Vorjahr TEUR 22.190) verbundene Unternehmen.

### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis enthält Erfolgswirkungen aus der Änderung des Diskontierungssatzes bei den Pensionsrückstellungen.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen in Höhe von TEUR 235 (Vorjahr TEUR 99) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen in Höhe von TEUR 476 (Vorjahr TEUR 107) periodenfremde Zinsen

Angaben zur Verrechnung mit Deckungsvermögen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB in der Gewinn- und Verlustrechnung:

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Zinsaufwand aus Pensionsverpflichtung	959	791
./.. Ertrag aus Deckungsvermögen	724	692
Zinsaufwand	235	99

#### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Unter den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 2.119 (Vorjahr TEUR 3.800 periodenfremde Aufwendungen) enthalten.

#### Sonstige Steuern

Unter den Sonstigen Steuern sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 267 (Vorjahr TEUR 0) enthalten.

### 5. Sonstige Angaben

#### Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der innerhalb des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer im Sinne des § 267 Abs. 5 HGB betrug 2.016 (Vorjahr 1.615).

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es wurden folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen eingegangen:

TEUR	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	größer 5 Jahre
Miet- und Leasingverträge für Grund und Boden sowie Gebäude	10.363	1.956	5.929	2.478
Kfz-Leasing-Verhältnisse	1.286	662	624	0
	11.649	2.618	6.553	2.478

#### Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen eine unmittelbare Beteiligung im Sinne von § 271 Abs. 1 HGB:

Name	Beteiligungsquote %	Währung	Eigenkapital TLW *	Jahresergebnis TLW *
Vector North America Inc., Detroit/USA	100	USD	37.041	16.182
Vector Japan Co. Ltd., Tokyo/Japan	100	JPY	2.014.081	940.732
Vector France S.A.S., Malakoff/France	100	EUR	2.283	1.595
VecScan AB, Göteborg/Schweden	100	SEK	41.099	24.157
Vector Korea IT Inc., Seoul/Korea	100	KRW	9.562.595	6.804.838
Vector GB Limited, Birmingham/Großbritannien	100	GBP	7.545	3.890
Vector Informatik India Pvt. Ltd., Pune/Indien	100	INR	404.940	219.493
Vector Automotive Technology (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/China	100	CNY	303.929	170.791
Vector Consulting Services GmbH, Stuttgart/Deutschland	91,7	EUR	1.803	42
G.i.N. GmbH, Griesheim/Deutschland	48	EUR	18.754	7.866
Vector Austria GmbH, Wien/Österreich	100	EUR	9.686	8.119
Vector Italia S.r.L., Milano/Italien	100	EUR	3.259	1.567
Vector Informática Brasil Ltda., São Paulo/Brasilien	100	BRL	6.013	1.774
BASELABS GmbH, Chemnitz/Deutschland	49	EUR	1.141	432
CSM Computer-Systeme-Messtechnik GmbH, Filderstadt/Deutschland	24,8	EUR	21.806	3.169
Timing-Architects Embedded Systems GmbH, Regensburg/Deutschland	100	EUR	451	-67
Vector Venture Capital GmbH, Stuttgart/Deutschland	100	EUR	10.897	-49
Vector Software, Inc., Providence/ USA	100	USD	11.559	1.561
Squoring Technologies S.A.S., Toulouse/ Frankreich	100	EUR	2.109	504
NewSpaces GmbH, Stuttgart/ Deutschland	100	EUR	128	-7
ArcCore AB, Göteborg/Schweden	100	SEK	19.259	6.125
SYSGO-Vector JV GmbH, Klein-Winternheim/ Deutschland	50	EUR	10.145	-877
TESIS GmbH, München/Deutschland	100	EUR	842	948

Name	Beteiligungsquote %	Währung	Eigenkapital TLW *	Jahresergebnis TLW *
Vector Informatik Romania S.R.L., Timisoara/ Rumänien **	100	RON	533	58

\* Tausend-Landeswährung

\*\* 0,0021 % gehalten von der Vector Austria GmbH

Die Gesellschaft hält am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen eine mittelbare Beteiligung im Sinne von § 271 Abs. 1 HGB:

Name	Beteiligungsquote %	Währung	Eigenkapital TLW *	Jahresergebnis TLW *
über die Vector Venture Capital GmbH - Immersion7 GmbH, Metzingen/ Deutschland	75,8	EUR	-1.065	-581
über die Vector Informatik India Pvt. Ltd. - ArcCore Technologies India Pvt. Ltd., Bangalore/ Indien	100	INR	13.306	524
- Vectorcast Software Test Automation Pvt. Ltd. Bangalore/Indien	100	INR	12.563	-68
über die Squoring Technologies S.A.S. - SQUORING Technologies GmbH, Gilching/ Deutschland	100	EUR	-9	41
über die ArcCore AB - ArcCore GmbH, Hallbergmoos/Deutschland	100	EUR	14	-70

\* Tausend-Landeswährung

### Geschäftsführung

Dr. Thomas Beck, Dipl.-Ing., Leinfelden-Echterdingen

Thomas Riegraf, Dipl.-Ing., Stuttgart

### Nachtragsbericht

Nach Ende des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2019 könnte sich der Ausbruch und die Verbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 nach Einschätzungen der OECD derart auf Produktion und Konsum auswirken, dass einige Volkswirtschaften in eine Rezession abrutschen könnten. Auf den globalen Kapitalmärkten kam es in Folge des Coronavirus zu stärkeren Kursbewegungen.

Im Hinblick auf Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres verweisen wir auf die Erläuterungen im Lagebericht.

### Konzernabschluss

Die Vector Informatik GmbH, Stuttgart, ist nach § 290 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss zu erstellen. Der Konzernabschluss wird beim Bundesanzeiger eingereicht.

Die Angaben zu dem Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB werden im Konzernabschluss der Vector Informatik GmbH angegeben.

### Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, EUR 20 Mio. an die Gesellschafter auszuschütten und den Rest des Bilanzgewinns auf neue Rechnung vorzutragen.

### Stuttgart, 7. Mai 2020

#### Vector Informatik GmbH

#### Geschäftsführung

*Dr. Thomas Beck*

*Thomas Riegraf*

### Entwicklung des Anlagevermögens der Vector Informatik GmbH, Stuttgart, im Geschäftsjahr 2019

	Anschaffungs-/Herstellungskosten		
	Stand am 1.1.2019 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	53.406.039,61	3.343.606,83	299.814,00
II. Sachanlagen			

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				
	Stand am	Zugänge	Umbuchungen		
	1.1.2019 EUR	EUR	EUR		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	198.382.827,22	117.236.721,87	4.657.823,56		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.822.152,87	14.370.144,11	0,00		
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.314.394,08	29.911.850,30	-4.957.637,56		
	254.519.374,17	161.518.716,28	-299.814,00		
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	56.076.951,57	4.951.521,90	4.198.707,75		
2. Beteiligungen	23.464.679,06	0,00	0,00		
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	235.901,90	0,00	0,00		
4. Anzahlungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen	4.198.707,75	0,00	-4.198.707,75		
	83.976.240,28	4.951.521,90	0,00		
	391.901.654,06	169.813.845,01	0,00		
	Anschaffungs-/Herstellungskosten				
	Zugänge aufgrund BP	Abgänge	Stand am 31.12.2019		
	EUR	EUR	EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	30.000,00	0,00	57.079.460,44		
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	320.277.372,65		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	55.778,00	6.268.784,51	49.979.290,47		
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	39.268.606,82		
	55.778,00	6.268.784,51	409.525.269,94		
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	65.227.181,22		
2. Beteiligungen	21.357,00	0,00	23.486.036,06		
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	28.771,67	207.130,23		
4. Anzahlungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00		
	21.357,00	28.771,67	88.920.347,51		
	107.135,00	6.297.556,18	555.525.077,89		
	Kumulierte Abschreibungen				
	Stand am 1.1.2019	Zugänge	Zugänge aufgrund BP	Abgänge	Stand am 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	17.827.578,53	5.788.734,68	10.000,00	0,00	23.626.313,21
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	31.927.326,38	7.720.721,85	0,00	0,00	39.648.048,23
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.742.865,87	7.913.965,79	18.944,00	6.144.039,19	21.531.736,47
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	51.670.192,25	15.634.687,64	18.944,00	6.144.039,19	61.179.784,70
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	914.000,00	9.586.375,85	0,00	0,00	10.500.375,85
2. Beteiligungen	6.000.000,00	2.500.000,00	0,00	0,00	8.500.000,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Anzahlungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	6.914.000,00	12.086.375,85	0,00	0,00	19.000.375,85



Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

**Stuttgart, 2. Juni 2020**

**Ebner Stolz GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft**  
*Dr. Volker Hecht, Wirtschaftsprüfer*  
*Dominik Renz, Wirtschaftsprüfer*

---